

Leitfaden – WaNTed Werkzeug-Kasten für Kursleitungsfortbildungen

## Workshop für neue Kursleitungen:

# Kurskonzeption - Wie plane ich einen Kurs, der zu meinen Teilnehmenden passt?

## 1. Ziel

Der vorliegende Leitfaden macht Vorschläge für die Gestaltung einer Veranstaltung, die neue Kursleitungen (KL) ohne pädagogische Ausbildung bei der Konzeption eines Kurses unterstützt. Und zwar nicht irgendeines Kurses, sondern eines Kurses, der wirklich zu den Teilnehmenden (TN) passt.

Dieser Leitfaden möchte Kolleg\*innen aus VHSen und anderen Weiterbildungseinrichtungen ermutigen, Ressourcen in eine motivierende und informierende Einarbeitung & Qualifizierung neuer KL zu investieren.

Zielgerichtete, kompakte allgemeindidaktische Weiterbildungen vor Ort anzubieten, angehende Dozent\*innen dabei persönlich in der Institution zu begrüßen, kann der erhofften langjährigen Zusammenarbeit einen motivierenden Auftakt zu geben. Gemeinsam mit wertschätzenden Einzelgesprächen/Einzelcoachings und Hospitations- sowie Teamteaching-Angeboten kann hier die Basis für ein später wachsendes Zugehörigkeitsgefühl gelegt werden. Dies ist auch ein Beitrag zur Sicherung Qualität der Lehre.

Wenn im Folgenden wiederholt von VHSen die Rede ist, sind artverwandte Weiterbildungsanbieter ebenso angesprochen.

## 2. Zusammenfassung

Die Fobi steht unter dem Motto ‚**Kursleitungen sind wie Moderatorinnen, die Lerngelegenheiten initiieren**‘. Die Kursleitenden setzen sich mit ihren zukünftigen Teilnehmer\*innen (TN), deren Erwartungen und Bedürfnissen sowie der Frage ‚Wann ist der Kurs für die TN erfolgreich?‘ auseinander.

Dabei durchlaufen sie verschiedene Phasen der Kurskonzeption:

- Wer ist meine Zielgruppe? Welche Erwartungen und Voraussetzungen bringen die TN mit?
- Grobplanung des Kurses und Lernzielformulierung
- Feinplanung des Kurses, diese wird exemplarisch für die ersten zwei UE im Kurs durchgeführt

## Kurskonzeption

Zusammen mit der Reflexion von Lernprozessen kann so ein Verständnis für die Bedeutung und die Schaffung von Lerngelegenheiten für selbständige Lernprozesse entstehen.

Ziel ist es, neue KL dafür zu sensibilisieren, ein Angebot für selbständiges Lernen zielgruppenspezifisch zu konzeptionieren, durchzuführen und in eigener Reflexion zu evaluieren.

Der Leitfaden folgt der Dokumentation einer Fortbildungserprobung im Rahmen des Projektes WaNTed Dozent\*innen (Kooperationsprojekt der VHS Stade e.V., VHS Buxtehude, KVHS Landkreis Harburg vom 4-20 bis 9-22) am 06.10.21 und am 16.2.22 in dem Musikraum des Standortes Maschen der KVHS LK Harburg. Die Teilnahme am Erprobungs-Workshop war für Kursleitungen der beteiligten VHSen kostenfrei.

### 3. Ausgangssituation

VHSen haben ein Interesse neben klassischen Kursen, die verlässlich jedes Semester angeboten werden, ihren Kunden auch fortlaufend neue Kursthemen und Kursleitungen anzubieten. Mit diesen können über neue inhaltliche Strömungen neue Kundenkreise erschlossen und die treuen Kunden immer wieder angenehm überrascht werden.

Bei der Akquise von Kursleiter\*innen freuen sich die VHSen über Personen, die eine pädagogische Ausbildung oder Erwachsenenbildungs-Biographie mitbringen. Sie sind aber auch für Personen offen, die noch wenig bis keine Unterrichtserfahrung in der Erwachsenenbildung haben. Entscheidend ist in diesen Fällen, dass die angehenden Kursleitungen eine Expertise in dem Inhalt mitbringen, den sie im Rahmen eines Kurses anbieten möchten und offen für die Herausforderung „Unterricht“ sind.. Dabei ist es für die VHSen prinzipiell unerheblich, ob sie diese Kenntnisse im beruflichen oder privaten Kontext erworben haben.

Je nach Themengebiet sind Zertifikate und Teilnahmebescheinigungen von einschlägigen Fortbildungen Voraussetzung für die Übernahme als Kursleitung. Doch die Angebotskataloge enthalten auch viele Angebote, zu denen es keine Fortbildungen gibt. Kommen Kursleitenden aus erstgenannten häufig mit Unterrichtserfahrungen, fehlt letzten genannten häufig fachdidaktisches und allgemeindidaktisches ‚Knowhow‘.

Es ist die Aufgabe der VHS das Gelingen der Methodisch-Didaktischen Umsetzung bei Kursplanung und Durchführung von unerfahrenen Kursleitungen nicht dem Zufall zu überlassen und insbesondere neue Kräfte bei der Konzeption von Fortbildungseinheiten zu unterstützen.

Anforderungen an KL in VHS-Kursen:

In einem VHS-Kurs zu unterrichten erfordert neben der Fachexpertise grundlegende methodisch-didaktische wie kommunikative Fähigkeiten, die häufig stark unterschätzt werden.

Schließlich sind die KL, diejenigen, welche den engsten Kontakt mit den TN haben. Von ihrem Geschick im Angebot an und Umgang mit den Teilnehmenden hängt die Zufriedenheit letzterer ab. Folgekurse werden nur dann gebucht, wenn die TN beim ersten Kontakt mit dem KL das Gefühl eines erfolgreichen Kursbesuches hatten. Was dieses Gefühl auslöst, kann von TN zu TN verschieden sein (z.B. ein Zertifikat erwerben, eine neue Fertigkeit haben, sich mit der KL und in der Gruppe wohl fühlen, Unterstützung

## Kurskonzeption

bei persönlichen Problemen bekommen, ein hilfreich empfundenes Ritual in ihrem Alltag, neue Kontakte über den Kurs hinaus gewonnen haben, ...). Dennoch möchten alle TN in ihren Erwartungen von der KL gesehen und zufriedengestellt zu werden.

Um diese Erwartungen zu erfüllen, benötigen KL diverse Talente und Kompetenzen, die sie oft parallel zu ihren ersten Erfahrungen als KL erwerben. Nebenbei bemerkt, kann diesen Anforderungen mit den üblichen Honoraren der VHSen i.d.R. nicht ausreichend Rechnung getragen werden.

Umso wichtiger ist es, die KL mit kostenfreien Qualifizierungen zu unterstützen. Neben kompakten Seminaren vor Ort, wäre eine feste Ansprechperson, die jederzeit im laufenden Semester zu Beratungszwecken aufgesucht werden kann und auch Zeit für Hospitationen nebst Nachgespräch hat, sehr hilfreich.

Am Ende profitieren die KVHS und die KL gleichermaßen von der Zufriedenheit und Treue der TN und KL.

### 4. Zielgruppen – neue KL der VHS

KL in VHSen kommen und gehen. Kontinuierlich neu hinzukommende Angebote tragen zur Sicherung eines aktuellen, abwechslungsreichen Programms bei. Neue KL sind in dieser Dynamik die wichtigen Partner\*innen der VHSen. Somit sind alle Menschen, die ein Interesse haben, ihr Wissen und Können mit anderen Menschen im Rahmen eines Kursangebotes zu teilen, willkommen.

In der Erwachsenenbildung ungeübten Personen wird im Rahmen des beschriebenen Angebotes eine Unterstützung bei ihrer Kurskonzeption angeboten, die im Idealfall durch Einzelcoachings flankiert wird.

### 5. Inhalte

VHS-Kurse richten sich an freiwillige Teilnehmer\*innen, die in ihrer Freizeit und auf eigenen Kosten einen Kurs aufsuchen. Dabei suchen Sie in der Regel mehr als eine reine Wissensvermittlung, die auch über eine Internetrecherche umsetzbar wäre.

Bietet ein VHS Kurs den TN ein emotionales Erlebnis, ist dies oft die beste Voraussetzung dafür treue Kunden zu gewinnen. Wie kann dies gelingen? In dem sich bei der Planung der erste Blick auf die TN, ihrer Motive, Bedürfnisse und Aspekte des nachhaltigen Lernens von Erwachsenen gelenkt wird.

TN kommen häufig in einen Kurs, weil sie das Thema oder die Ausschreibung neugierig gemacht hat. Mit wenig Wissen über die Thematik begegnen sie einer KL mit Expertise. Deren Aufgabe ist es die TN wie ein\*e Reiseleiter\*in Schritt für Schritt mit so wenig Theorie wie nötig und so viel Praxis wie möglich in das neue ‚Themenland‘ zu führen und sie ihre eigenen Erfahrungen und Erlebnisse machen zu lassen.

Aha-Erlebnisse, ungewohnte Perspektiven, noch nie probierte Handlungen zu entdecken und auszuprobieren, bewirkt in unseren Gehirnen die Ausschüttung von Endorphinen- sogenannten Glückshormonen. Dinge die uns positiv erstaunen lassen, bleiben uns lange positiv im Gedächtnis. Es ist somit die Aufgaben des KL, den TN den Rahmen für ein selbstgesteuertes Entdecken und Lernen zu schaffen.

Wichtig ist hierbei einen Bezug zu dem Alltagsleben der TN herzustellen, sodass nachhaltige (kleine) Veränderungen in diesem stattfinden können.

## Kurskonzeption

Im Austausch können eigene Entdeckungen und Sichtweisen mit denen der anderen TN verglichen werden. Dies vertieft das Gelernte, kommt dem Wunsch vieler TN nach mehr Kontakt mit andere Menschen nach und macht den Kurs gegeben über jeder Internet-Recherche konkurrenzlos.

Neues Erleben, mich mit anderen darüber austauschen und positive Entwicklungsmomente für meine persönliche Entwicklung ermöglichen sind zusammengefasst das allgemeindidaktische Ziel eines erfolgreichen VHS-Kurses.

Die Workshop-TN des Kurses ‚Kurskonzeption‘, erarbeiten sich diese Aspekte mit kleinen visualisierten Inputs (u.a. Fallbeispielen) und diversen praktischen Übungen (siehe Zusammenfassung). Sie wenden das Erlernte auf die Grobkonzeption ihres eigenen Angebotes an und präsentieren + diskutieren dies mit ihren KL-Kolleginnen.

**Folgende Grundsätze zu erfolgreichem Lernen** werden in der Fortbildung diskutiert:

- **TN lernen selbständig, die KL bietet ihnen Lernanlässe** (Material, Raum, Zeit zu eigenständiger Entdeckung neuer Inhalte/ eigenständiger neuer Erfahrungen und gemeinsamer Auseinandersetzung mit anderen TN).
- **Je aktiver** die TN sind, **desto mehr Erfahrungen** entstehen, **desto mehr Lernen** kann stattfinden. **Austausch und Reflexion** der Inhalte mit Kolleginnen **vertiefen** die Eindrücke sowie Auseinandersetzung und damit den **Lernprozess**.
- Nur in einer **positiven Lernatmosphäre** kann Lernen entstehen.
- TN sind zufrieden, wenn sie das **Gelernte** als eine **Bereicherung ihres Alltags** erleben können (Nachhaltigkeit der Kursinhalte).

Es wird Wert auf einen **Workshop-Charakter** gelegt: Die teilnehmenden Kursleitungen führen konkrete Planungsschritte ihres zukünftigen Kursangebotes durch und bekommen eine kollegiale Rückmeldung über die vermutliche Umsetzbarkeit Ihrer Ideen. Im Ergebnis sollen sie in die Lage versetzt werden, ihr Expertenwissen in eine professionelle Planung von Kursen zu gießen.

Die Inhalte auf einen Blick:

- Die Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung
- Das selbständige Lernen im Rahmen der vom KL angebotenen Lerngelegenheiten
- Der Methodenwechsel
- Die Sozialformen im Unterricht
- Die Bedeutung von Ritualen
- Die Geltung von Anfang und Ende eines Kurstermins
- Die Gestaltung von lernförderlichen Wiederholungen
- Der Gewinn durch eine kursbegleitende Evaluation
- Grobplanung des eigenen Kurses
- Exemplarische Feinplanung der ersten 2 UE mit Zeitangaben

\*Das Thema Lerntypen kann in dem geplanten zeitlichen Rahmen von 6 UE lediglich angerissen werden. Das Thema könnte in einem ergänzenden Angebot ‚Wie Erwachsene lernen‘ vertieft werden.

In einem methodischen Wechsel von visualisierten Inputs und interaktiven Phasen zu den Basics der Kursplanung können die neuen Dozent\*innen ihre Ideen und Vorstellungen auf Augenhöhe einbringen. Phasen des Austausches mit neuen Kolleginnen, kleine praktische Tipps zur konkreten

## Kurskonzeption

Kurssituationen, kreative Methoden können dazu beitragen, dass eine Atmosphäre von erlebter Wertschätzung und Motivation für die neue Aufgabe entsteht.

Die Workshopleitung fungiert in vielen Teilen als koordinierende, rahmungebene Instanz, die Lernmöglichkeiten für die teilnehmenden Kursleitungen schafft.

Die Emotionen, die eine Person bei einem Neustart - hier ist es ein beruflicher - entwickelt, bleiben lange im Gedächtnis und prägen die weitere Zusammenarbeit. Ist der Workshop in ein wertschätzendes Selbstverständnis der Institution eingebettet und sucht diese fortlaufend den Kontakt und Austausch mit den Kursleitungen, dann kann der hier dokumentierte Workshop die Basis für eine langjährige kreative Bindung zwischen der neuen Kraft und der Institution sein.

## 6. Dozent\*in für die Durchführung der Fortbildung

Für die Durchführung der Fortbildung empfiehlt sich eine gut qualifizierte und langjährig in Kursen erfahrene Kraft, die in der Lage ist, ihre Kursleitungstätigkeit zu reflektieren, zu analysieren und allgemeingültige Paradigmen zu formulieren.

Da sich die Tätigkeit im Rahmen einer berufsbezogenen Qualifizierung bewegt, erscheint eine deutlich über dem Mindesthonorar liegende Honorierung angemessen (z.B. min. 50 € je UE). Wird die Fortbildung von einer Person erstmalig durchgeführt, ist über ein Honorar für Aufwendungen im Rahmen der Vorbereitung nachzudenken.

Zu bedenken ist, dass der neben dem Unterricht zu leistende Arbeitsaufwand für die Dozent\*in bei ca. 17 Stunden liegen kann (*3 Std Grobplan/Material sammeln, 6-7 Std Feinplan, 6 Std Arbeitsblätter konzipieren/TA planen/Flipcharts schreiben/Kopien anfertigen, 1 Std Raum vorbereiten/aufräumen, incl. Tee/Kaffee*)

## 7. Planung der Fortbildung

### 7.1 Durchführung in Kooperation

In der KVHS Harburg, welche diesen Leitfaden formuliert hat, wurde die Fortbildung im Rahmen eines ESF-geförderten Projektes ‚Wanted Dozent\*innen – Nachwuchsgewinnung in der Erwachsenenbildung‘ entwickelt und in Kooperation mit zwei ebenfalls im Projekt agierenden VHSen (VHS Stade e.V., VHS Buxtehude) angeboten.

Die kooperative Bewerbung der Fortbildung erwies sich als hilfreich für die Zusammenstellung einer geeigneten Teilnehmer\*innenzahl.

### 7.2 Teilnehmer\*innen-Zahl

Eine Begrenzung der Teilnehmer\*innenzahl auf max. 12 ermöglicht Austausch, Diskussionen und eine freie Bewegung im Raum. Die Mindest-Teilnehmer\*innenzahl sollte nicht unter 5 liegen.

### 7.3 Raum und Ausstattung

Ein großer Raum mit flexiblen Stühlen/Tischen erleichtert das flexible selbständige Arbeiten im Plenum und in Gruppen.

Whiteboard, Flipchart, Metaplanwand gehören zu der Minimalausstattung.

## 7.4 Zeitliche Planung

### 7.4.1 Zeitliches Format der Fortbildung

Die beiliegende Konzeption legt einen Ablaufplan für min. 4 UE vor. Diese können an einem Wochentag abends, z.B. ab 18:00 Uhr angeboten werden. Im Rahmen des Projektes konnte hier allerdings auf Elemente zur Kursplanung aus dem vorgeschalteten Welcome-Seminar aufgebaut werden.

Für das beschriebene 6 UE Format bietet sich ein Samstag von 10:00 Uhr bis 15.30 Uhr (mit einer 15 Min. Pause am Vormittag und 45 Min Pause am Mittag an.

Sollen die Eigenentwicklung der Grobplanung und die Diskussion derselben in Ruhe durchgeführt werden, benötigt die Fobi min. 6 UE.

Bei Interesse könnte hierauf ein zusätzlicher Praxis-Workshop mit 4 UE folgen: Hier könnte die TN in kleinen ‚Lehrproben‘ ausgewählte Phasen ihres Kurses in der Workshop-Gruppe ausprobieren, ihre Feinplanungen vorstellen und diskutieren.

Angesichts des Workshop-Charakters und dem hohen Wert, welcher dem kollegialen Austausch beigemessen wird, ist eine Durchführung im online-Format schwer vorstellbar.

### 7.4.2 Zeitlicher Vorlauf vor der Durchführung

Bekanntermaßen planen Kursleitungen ihre Kurse langfristig. **Zeit, Ort und Dozent\*in der Fortbildung sollten deshalb deutlich vor Beginn der Planungen für das kommende Programmheft feststehen, also ca. ein ¼ Jahr vor der Durchführung.** Soll die Fortbildung im Wintersemester stattfinden, kann sie bereits im Dezember des Vorjahres bei den Kursleitungen beworben werden. Fortbildungen im Sommerhalbjahr können vor den Sommerferien des Vorjahres beworben werden.

### 7.4.3 Häufigkeit der Durchführung

Die Erprobung fand je einmal im WS 2021 und SS 2022 in Kooperation von drei VHSen statt.

Für dieses Setting lässt sich folgende Aussage treffen: Da die Fortbildung ist für neue KL wichtig ist, sollte sie jedes Semester angeboten werden. Um ausreichende Anmeldezahlen zu erreichen, empfiehlt sich die Kooperation mit benachbarten Institutionen.

Eine aktive Bewerbung durch die Programmbereichsleitungen (PBL) ist wichtig.

### 7.4.4 Zeitbedarf & Kosten für Planung, Organisation und Durchführung

Für die Planung, vor-Ort-Organisation der Fortbildung, Absprachen mit Dozent\*in, Verfassen des Ankündigungstextes, weitere Aufwendungen für die Bewerbung der Fortbildung,

## Kurskonzeption

Beratungsgespräche/mail-Kontakte mit interessierten Kursleitungen können 12 -15 Stunden Zeit eingeplant werden.

Die vorgestellte Fortbildung begann um 18:00 Uhr und endete um 21:15 Uhr, mit 15 Min. Pause. Daraus ergeben sich 4 UE. (Erweiterung auf 6 UE wird empfohlen.)

Bei einer kostenfreien Nutzung des Raumes und Nichtvergütung der Vorbereitungszeit der Dozent\*in ergeben sich bei einem Honorarsatz von 50,00€/UE Honorar-Kosten von 200,-€ zuzüglich bis zu 15 Stunden auf der Seite einer Programmbereichsleitung (siehe oben).

Im Rahmen des Projektes konnten die Teilnehmer\*innen kostenfrei teilnehmen. Leider zeigte sich, dass einige angemeldete KI nicht zur Fortbildung erschienen ohne sich vorher abgemeldet zu haben (ca. 30 %). Um die Verbindlichkeit der Anmeldung zu verdeutlichen, wurde eine Verwaltungsgebühr von 20,00 €, bei ‚Fernbleiben ohne Abmeldung‘ eingerichtet.

## 8. Bewerbung und Buchung der Fortbildung

**Die Bewerbung und Buchungs freigabe kann über die Internetseite erfolgen.**

In der KVHS Harburg erwies es sich als praktisch, alle hausinternen Fortbildungen mit dem Titel ‚Für Kursleitende:‘ beginnen zu lassen. Darauf folgt das konkrete Thema. (z.B. ‚Für Kursleitende: Gelingende Kommunikation in VHS-Kursen‘) So sind die Fortbildungen für Kursleitende leicht im Web zu finden.

Weitere **Werbung ist über Facebook, Instagram** möglich. **Zusätzliche gezielte mails** der Programmbereichsleitung an potentiell interessierten KL sind wichtig.

Das Kursangebot war im Rahmen des Projektes für die KL kostenfrei. In der Anlage ist ein Beispiel für einen Ankündigungstext zu finden. (Anlage Ankündigungstext)

Eine Woche vor der Durchführung erhielten die teilnehmenden Kursleitungen eine Erinnerungsmail.

## 9. Konzeption der Fortbildung

In der Anlage befindet sich ein möglicher Entwurf. (Anlage: Konzeption der Fortbildung)

## 10. Durchführung der Fortbildung

Die im Rahmen des ESF-Projektes ‚Wanted Dozent\*innen – Nachwuchsgewinnung in der Erwachsenenbildung konzipierte Fortbildung wurde seit Herbst 2021 beworben, konnte durch coronabedingte Ausfälle allerdings erst ab Herbst 2022 durchgeführt werden.

Leider zeigte sich, dass einige angemeldete KI – trotz Erinnerungsmail - nicht zur Fortbildung erschienen ohne sich vorher abgemeldet zu haben (ca. 30 %). Um die Verbindlichkeit der Anmeldung zu verdeutlichen, wurde eine Verwaltungsgebühr von 20,00 €, bei ‚Fernbleiben ohne Abmeldung‘ eingerichtet.

Neben einigen Kopien mit Material ‚zum Weiterlesen‘ hatten die TN die Möglichkeit die beiliegenden FlipCharts (Anlage) als Inhaltsprotokoll zu fotografieren.

Als kleines Zeichen eines Willkommens-Grußes, wurde den Teilnehmer\*innen Kaffee/Tee/Gebäck in der Pause angeboten.

## 11. Evaluation innerhalb und nach der Fortbildung

## Kurskonzeption

**Innerhalb der Fortbildung** kann mit wenig Zeitaufwand am Ende in die Runde gefragt werden, was die teilnehmenden Kursleiter\*innen von der Fortbildung mitnehmen, was ihnen gefehlt hat und ob sie den Eindruck haben, dass sich die Teilnahme gelohnt hat (siehe Konzeption zu dieser Fortbildung).

Es ist auch möglich mit den VHS-üblichen Fragebögen nach Kursen oder speziell für das Fortbildungssetting konzipierten Fragebögen zu arbeiten.

### Ergebnisse der Befragung 3 Tage nach der Fobi:

**Ca. 10-12 Monate nach der Erprobung** soll ein kurzer Fragebogen an die KL verschickt werden, welcher die konkrete Anwendung von Inhalten der Fortbildung abfragt.

## 12. Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Veröffentlichung des Leitfadens erfolgt in dem Beirat des Projektes WaNTed Dozent\*innen sowie über die vhs.cloud in Rahmen der Gruppe Projekt WaNTed Dozent\*innen - Ergebnisse und Materialien.

### Anlage

- Ablaufplan
- Handreichung: Wie konzipiere ich einen Kurs
- Plakat zur Bewerbung der Fortbildung